

Gelsenkirchen, 4. Februar 2014

Selbstverpflichtung im Bereich des SPNV

VRR und LAG SELBSTHILFE NRW unterzeichnen Rahmenvereinbarung „Gemeinsam in eine Zukunft mit mehr Barrierefreiheit im SPNV“

Am heutigen Dienstag unterzeichnen Geesken Wörmann, Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE NRW und VRR-Vorstandssprecher Martin Husmann eine gemeinsam ausgearbeitete Rahmenvereinbarung zur Barrierefreiheit im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) auf dem Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). Ausgehend von den sehr intensiven Informations- und Abstimmungs-gesprächen hat der VRR als erster Aufgabenträger für den SPNV in NRW eine derartige Vereinbarung mit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG SELBSTHILFE NRW) erarbeitet.

In dieser Vereinbarung verpflichten sich beide Vertragspartner zu einer engen Kooperation und vertrauensvollen Zusammenarbeit, um den Zugang und die Nutzung des SPNV für Menschen mit Behinderung zu realisieren. Die LAG SELBSTHILFE NRW ist ein Interessenzusammenschluss von über 120 Selbsthilfeverbänden behinderter und chronisch kranker Menschen in NRW.

Der VRR wird weiterhin im Rahmen seiner Möglichkeiten und gesetzlichen Aufgaben als Aufgabenträger für den SPNV und als Bewilligungsbehörde für Investitionen in die Nahverkehrsinfrastruktur auf die Herstellung der barrierefreien Zugänglichkeit des SPNV hinwirken. Als weiteres gemeinsames Ziel wurde vereinbart, dass VRR und LAG SELBSTHILFE NRW eine Bahnsteighöhe von 76 cm an allen S-Bahn-Stationen anstreben.

In regelmäßigen Informationsgesprächen wird dabei der VRR die LAG SELBSTHILFE NRW über alle relevanten Planungen informieren. Auf der Basis dieser Rahmenvereinbarung ist die LAG SELBSTHILFE NRW nunmehr der

zentrale Ansprechpartner für den VRR in allen Angelegenheiten der barrierefreien Gestaltung des SPNV.

Mit dieser Rahmenvereinbarung dokumentieren die Vertragspartner, dass sie sich im Sinne der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie entsprechend den Verpflichtungen der Behindertengleichstellungsgesetze des Bundes und des Landes NRW für die Umsetzung von Barrierefreiheit im Bereich des SPNV gezielt einsetzen wollen.

Kontakt für Journalisten:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr , Sabine Tkatzik
Telefon: 0209/15 84 412, E-Mail: tkatzik@vrr.de

Die Meldung finden Sie im Internet unter www.vrr.de.